

Zweiter Platz für Celtis-Schüler beim Sprachenturnier des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen

Lukas Franz (Q11) nahm vom 26. – 29. September in Meißen im Tagungszentrum Schloss Siebeneichen am 20. Sprachenturnier des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen 2018 teil und belegte unter den 65 Schülerinnen und Schülern aus allen Bundesländern, die sich im Januar auf Länderebene als die Besten ihres Faches von über 3600 Schülern qualifiziert hatten, mit seiner ersten Wettbewerbssprache Altgriechisch einen hervorragenden 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg!



Seit 1979 fördert der Bundeswettbewerb Fremdsprachen, einer der traditionsreichsten Schülerwettbewerbe in Deutschland, junge Leute, die Spaß an fremden Sprachen und Kulturen haben. Das Sprachenturnier ist Höhepunkt und Finale des SOLO Wettbewerbs, zu dem die besten Teilnehmer dieser Wettbewerbssparte zusammenkommen und vier arbeits- und ereignisreiche Tage erleben. Alle Kandidaten treten - gleich in welcher Sprache - in jeweils vier Konkurrenzen an, die Leistungen werden von einer Jury bepunktet und bilden dann das Gesamtergebnis. Als Wettbewerbssprachen waren in diesem Jahr die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein und Altgriechisch vertreten.

So konnte Lukas unter den vielseitigen Aufgaben, die in seinen Wettbewerbssprachen zu bewältigen waren, nicht nur sein Wissen in einer Übersetzungsaufgabe aus dem Griechischen (kurz ICE – **I**nterpretari, **C**omprehendi, **E**xordium) unter Beweis stellen, sondern auch seine literarische Kreativität, sein sprachlich-stilistisches Vermögen, seine Präsentationsfähigkeit und sein schauspielerisches Talent zum Ausdruck bringen. Bei einer RAP-Aufgabe (**R**echerchieren, **A**ufbereiten, **P**räsentieren) musste er in die Rolle eines antiken Schriftstellers schlüpfen, um sein neuestes Werk, eine Biographie des Ödipus, bei einer Lesung vorzustellen. Das Gewicht lag dabei auf Aufbau und Stil des mündlichen Vortrags. In der 5-minütigen Präsentation von Lukas' Ideen wurde erwartet, dass ein Anteil von 20% in altgriechischer Sprache enthalten ist. Hinter dem Kürzel HEU (**H**ören, **E**inprägen, **U**msetzen) verbarg sich ein Vortrag über eine nicht bekannte Sprache (Mittelhochdeutsch), dem eine schriftliche Verarbeitung des Gehörten folgte. Nachdem Lukas bereits in den Sommerferien für seine zweite Wettbewerbssprache Englisch das Buch *Sexy* von Joyce Carol Oates gelesen hatte, durfte er im Aufgabenteil REIZ (**R**eden über **E**rlesenes **I**n der **Z**weitsprache) ein Gespräch mit einer/m anderen Teilnehmer/in und der Jury über die Lektüre führen. Zum Abschluss war in der TEAM-Aufgabe (**T**hema suchen, **E**ntwerfen, **A**usfeilen, **M**itreißen) ein gemeinsames mehrsprachiges Bühnenstück zum Thema „Aufbruch“ zu entwerfen und szenisch darzustellen. Da in einer Gruppe mindestens vier Wettbewerbssprachen vertreten waren, bestand der besondere Reiz der Aufgabe darin, nicht nur dafür zu sorgen, dass alle in ihrer 1. Wettbewerbssprache gleichermaßen zu Wort kommen, sondern sich auch dann, wenn die Sprache des anderen nicht in Einzelheiten verstanden wurde, bei den Proben den Sinn des jeweils Gesagten zu vermitteln.

Am Ende konnte Lukas mit einem Rucksack voll neuer Erfahrungen und neuen Freundschaften nach Hause fahren. Im Gepäck dabei hatte er auch als Preis ein Stipendium für die Teilnahme an einem Seminar des International Student Leadership Institute (ISLI) in Oberwesel am Rhein.

Elmar Arnold, StD